Nazwa instytucji



Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Pismo dotyczące polskiego Seminarium Nauczycielskiego na Bobrku

Liczba stron oryginału	Liczba plików skanów	Liczba plików publikacji
2	3	3
Sygnatura/numer zespołu		Data wydania oryginału
TR 032.010		1913

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+











32.10./1

Ein unerhörter Skandal!

Schlesische Bürger!

Schlesische Arbeiter heraus!

Wann werden die Schulskandale in unserem kande ein Ende haben? Seit Jahr und Tag werden wir von den vaterlandsverräterischen Sendlingen Polens beunruhigt. Man will uns den Zusammenhang mit Osterreich und mit der Kultur des Abendlandes unterbinden!

In den nächsten Tagen, ja vielleicht Stunden soll sich in Wien am grünen Tische das Schicksal Ostschlessens entscheiden, jenes schlessischen Landesteiles, der durch deutschen und schlessischen Fleiß, durch deutsche Kultur zu einem der reichsten Gebiete der ganzen Monarchie emporgestiegen ist. Man will dieses Land zu einem Kreis des zukünftigen Königreiches Polen vorbereiten.

Die reichen Kohlenlager, die fruchtbaren Felder und sonstigen Naturschätze unseres Landes sollen eine wertvolle Beigabe sein, die Österreich dem polnischen Moloch opfern soll.

Unsere alte deutsche Lehrerbildungsanstalt soll den Polen ausgeliesert werden! Polnische Prüsungskommissäre sollen unsere Lehrer zu Vaterlandsverrätern, zu Verächtern unserer alten schlesischen Seimat machen! — Es ist ein gerade zu unerhörter Skandal, zu dem selbst unsere Absgeordneten die Hahr geboten haben sollen. — Abgeordnete steht uns Rede und Antwort, wie so es gekommen ist, daß unsere alle deutsche Lehrerbildungsanstalt, die uns die tüchtigsten Lehrer geschenkt hat, auf einmal entrechtet werden soll? Seid Ihr denn nur da, um den Einzelnen euren Einsluß zur Verfügung zu stellen? — Warum seid ihr denn taub, wenn es um allgemein deutsche Belange handelt? Wo bleibt der deutsche Nationalverband? Wo unsere nationalen Organisationen?

Wenn die Volksvertreter versagen, wenn die eigenen Organisationen zu versagen scheinen, dann alle Mann an Bord, denn der Sturm bricht los! Heraus, Mann sür Mann, zeigt es den Abgeordneten, zeigt es den Behörden, daß wir uns nicht länger zu Narren halten lassen wollen; zeigt es der Regierung, daß wir Schlesier und Osterreicher bleiben wollen!

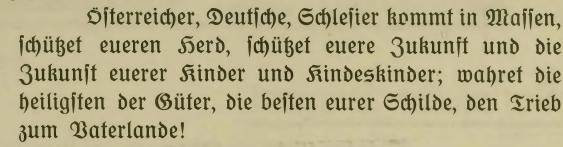
Es ist ein geradezu unerhörter Skandal, daß das Volk in Österreich österreichischer sein muß als die Regierung. Was in Teschen von regierungswegen geschieht, ist sast Kochverraf!

Die Deutsche Lehrerbildungsanstalt ist durch einen Ministerialerlaß den Polen aussgeliesert worden, den Polen aus Galizien, die auf den Trümmern Österreichs ein großpolnisches Königreich errichten wolsen. Armes Schlesien, wie wirst du durch deine Vertreter im Stich gelassen, durch deine Regierung verraten! Wenn man dieses blühende Land ansieht, so wird es einem weh ums Herz, daß es das Opfer polnischer Wirtschaft werden soll.

So wird es kommen; polnisch sanatische, deutsche und schlesierseindliche Lehrer sollen von galizischen Soldknechten zu Erziehern eurer Kinder herangezogen werden. Wie seicht das Gemüt eines Kindes vergistet wird, weiß jeder Vater, jede Nutter, jeder Erzieher!

Eltern, euch sollen einst die Kinder, die Nachkommen sluchen, weil ihr Schlesier, Deutsche oder Herreicher waret? Könnt ihr es ertragen, nur daran zu denken! So wird es kommen, wenn ihr euch die polnischen Soldknechte jeht nicht vom Leibe hält. Vald ist es zu spät!

Also los, Österreicher, Schlesier und Deutsche, gegen den Feind der unser ererbtes und heiligstes Gut raubt, los auf die polnische Schlange, die so süß herumkriecht, zertretet ihr den Kops, bevor sie größer wird!



Jetst oder nie rettet ihr eure Beimat vor der seindlichen Überflutung!

Nicht genug, daß uns die Zwingburg von Bobrek bedroht, auch unsere ureigenste schlessische Anstalt will man uns rauben, uns die heimischen Lehrer rauben, die Kinder den Eltern und dem Vaterland entsremden!

Wenn Regierung und Volksvertreter verlagen, da muß sich das Volk selbst helfen!

Österreicher, Schlesier, Deutsche zeigt euch in den näch= sten Tagen zahlreich; zeigt, daß ihr da seit! Zittern sollen sie, die Feiglinge!

Weitergeben von Mann zu Mann! — Desterreicher, Schlesier, Deutsche laßt euch durch nichts einschüchtern! —

Ihr seid keine Mörder, keine Einbrecher, wenn ihr euch ruhig und in Massen auf der Straße zeigt. Zeigt ruhige Entschlossenheit!

Vorwärts, dem Mutigen gehört die Welt!

Hoch Österreich! Hoch unser schlesierland!